

Senator Stone behält den Vorsitz des wichtigsten Komitees

bleibt an der Spitze des Komitees für auswärtige Angelegenheiten.

Washington, 12. März. — Bundes Senator William S. Stone, welcher vom Präsidenten als einer der eigenwilligen Männer kritisiert wurde, welche mit Erfolg die Annahme der „Bewaffneten Neutralitäts-Vorlage“ im Senat verhinderten, bleibt auch im neuen Kongress Vorkämpfer des wichtigen Komitees für auswärtige Angelegenheiten. Trotz der Bemühungen verschiedener Seiten, ihn von dem wichtigsten Posten im Senat zu verdrängen, weil er den Präsidenten in einer kritischen Zeit nicht unterstützt hat, bewies sich die Anhänglichkeit an „senatorielle Höflichkeit“ als zu stark.

Senator Thomas wird anstelle des früheren Senators O'Gorman Mitglied des Komitees für auswärtige Angelegenheiten sowie die beiden republikanischen Kollegen.

Im neuen Kongress haben die Demokraten den Vorschlag über 54 Senats-Komitees und die Republikaner über 20 gegen 19 im letzten Kongress.

Gouverneur Hiram Johnson resigniert!

Sacramento, Cal., 12. März. — Gouverneur Johnson gab heute die Erklärung ab, daß er nächsten Donnerstag mittag sein Amt als Gouverneur niederlegen werde.

Gouverneur Johnson wird sich jedenfalls Anfangs April nach Washington begeben, um an der Spezialtagung des Kongresses, die am 16. April beginnt, teilzunehmen. Seine Resignation hat Gouverneur Johnson in folgender Erklärung begründet: „Ich werde Donnerstag, den 15. März gegen Mittag als Gouverneur resignieren. Indem ich zu diesem Entschluß gekommen bin, habe ich weder meine eigenen Wünsche noch diejenigen anderer Personen berücksichtigt. Nur von einem einzigen Gedanken werde ich befehle, nämlich dem Volke Californias gegenüber meine Pflicht zu tun, das mich mit überwältigender Mehrheit in den Bundesrat erwählt, mir dadurch ein Vertrauensvotum ausgeteilt und mich mit einer Generosität behandelt hat, wie sie selten einem Manne im öffentlichen Leben zuteil geworden.

Das Marineabteilament hält alle ihre Bewaffnungspläne geheim.

Amerikanische Erfinder, darunter auch Thomas A. Edison, strengen sich an, um eine Abwehr gegen die Tauchbootangriffe zu erfinden. Bisherigen Versuchen werden die Schiffe bewaffnet sein und dieselben können in See stechen.

Die obige offizielle Bekanntmachung hat auch den Zweck, Tauchboote der Alliierten von den beabsichtigten Vorgehen der Ver. Staaten zu warnen. Britische Tauchboote aber, so heißt es, arbeiten nur unter dem Schutze von Begleiterschiffen, deshalb ist es kaum anzunehmen, daß in der Nationalität ein Zertum gemacht werden kann.

Kaufleute-Woche beginnt.

Heute beginnt die sechste halbjährliche Kaufleute-Woche von Omaha, und man erwartet bis Mittwoch etwa tausend Händler aus dem Staate sowie den angrenzenden Staaten, um ihre Einkäufe hier zu machen. Für Unterhaltungen der Gäste, wie Festessen, Tanz und Theaterpartien wird von der Vereinigung hiesiger Fabrikanten und Großhändler gesorgt werden.



Fröhliche Kinder — gutgenährte Kinder — ist alle Leben.

White-Stokes MALLO

Mr. Andrew, Fröhlich, Salate, Baderwest, Glatton, alle Unfälle, Geistes und Menschen.

Die Herren es auf Welt über Göttern — zehnte — wie Butler, Cohn, und alle Welt — Männer, sind über dieses neue Genußmittel freudig überzogen.



Bundesregierung erläßt Schreiben an fremde Diplomaten!

Washington, 12. März. — Die Bundesregierung hat den auswärtigen Diplomaten für den Informations folgendes Schreiben aufkommen lassen: „Angehts der Ankündigung der kaiserlich deutschen Regierung vom 31. Januar 1917, daß alle Schiffe, diejenigen der Neutralen mit einbegriffen, die in einer gewissen Zone an hoher See angetroffen werden, verhaftet werden, ohne daß auf die Sicherheit der an Bord befindlichen Personen Bedacht genommen wird und ohne die Schiffe vorher zu visitieren, hat die Regierung der Ver. Staaten beschloffen, auf allen amerikanischen Schiffen, welche die Gefahrenzone befahren, eine bewaffnete Wache zum Schutz der Schiffe und des Lebens der an Bord befindlichen Personen aufzustellen.“

Dieses Dokument wurde gleich nach einer zwischen dem Präsidenten und dem Staatssekretär Lansing stattgefundenen Konferenz veröffentlicht. Die „bewaffnete Wache“ werden amerikanische Marineoffiziere sein.

Aus dieser offiziellen Erklärung geht hervor, daß es nicht allein in der Absicht der Regierung liegt, Passagierdampfer zu bewaffnen, sondern auch die Munitionsschiffe mit Geschützen und Marinekanonieren zu versehen. Es ist nun ein für allemal klar gelegt worden, daß die Regierung zur Bewaffnung der Schiffe Marinekanoniere verwenden wird.

Gewisse Regierungskreise sind der Ansicht, daß trotz Anwesenheit dieser Leute auf den Schiffen dieselben nicht den Charakter von Kriegsschiffen haben. Die Schiffe sind als Kriegsschiffe zu bezeichnen, sobald sie als solche bestimmt sind. Deutschland aber ist in dieser Hinsicht der Meinung, daß die Bewaffnung der britischen Handelschiffe diese zu Kriegsschiffen macht.

Das Marineabteilament hält alle ihre Bewaffnungspläne geheim. Amerikanische Erfinder, darunter auch Thomas A. Edison, strengen sich an, um eine Abwehr gegen die Tauchbootangriffe zu erfinden. Bisherigen Versuchen werden die Schiffe bewaffnet sein und dieselben können in See stechen.

Die obige offizielle Bekanntmachung hat auch den Zweck, Tauchboote der Alliierten von den beabsichtigten Vorgehen der Ver. Staaten zu warnen. Britische Tauchboote aber, so heißt es, arbeiten nur unter dem Schutze von Begleiterschiffen, deshalb ist es kaum anzunehmen, daß in der Nationalität ein Zertum gemacht werden kann.

Deutsche schießen 17 Aeroplane ab!

Berlin, 12. März. (Zusammenfassung.) Das Kriegssamt meldete heute, daß an der Westfront in geringen Fliegerkampfen 17 Aeroplane und zwei Zersplitterballons abgeschossen wurden.

Kartoffeln werden in England knapp!

London, 12. März. — Mit jedem weiteren Tage wird die Knappheit der Kartoffeln in England mehr und mehr empfunden. Der Engländer ist ein großer Kartoffelfresser, und der Umstand, daß diese Knollenfrucht immer seltener wird, hat Aufregung verursacht. Gewisse Händler greifen ihren Kartoffelvorrat nicht an in der Erwartung, für diese späteren Wucherpreise zu erhalten. In allen Restaurants sind die üblichen Kartoffelportionen verkleinert worden.

Zudem wird ebenfalls knapp, aber auch an anderen Nahrungsmitteln herrscht Mangel.

Vortrag des Grafen Tolstoi.

Graf Ilya Tolstoi, der Sohn des berühmten russischen Schriftstellers Graf Leo Tolstoi, wird Dienstag nachmittags 4 Uhr im Grandis Theater einen Vortrag über seines Vaters Leben halten. Einem Berichterstatter gegenüber sprach sich der Graf im Gegenlatz zu seinem Vater sehr kriegerisch aus.

Mörder erhält 20 Jahre Zuchthaus.

Julian Reyes alias Julian Gonzales, welcher am 21. Januar den Bohndetektiv Cornelius Graf erschossen hatte, bekannte sich Samstag des Mordes schuldig und wurde zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Eine Schießpartie.

Der 1915 Willis Ave. wohnende 22-jährige Pat Taylor wurde Samstag nach Mitternacht von dem farbigen Barbier Lemuel Adams angegriffen und schwer verletzt. Er wurde in das St. Joseph Hospital gebracht. Adams behauptet von Taylor und fünf anderen Weissen Ecke 22. und Cumina Str., angefallen zu sein und in Notwehr gehandelt zu haben.

Arbeiter beraten Kriegsrüstungen!

Bahnbrüderchaften werden auch im Falle eines Streiks Tempenbeförderung verweigern.

Washington, 12. März. — Vertreter von 2,000,000 Arbeitern sind hier heute in Sitzung, um sich darüber schlüssig zu werden, welchen Anteil die Arbeiter dieses Landes an den Kriegsrüstungen nehmen werden. „Friede“ war der Grundton in der Verammlung — nicht jene Art Frieden, der den Krieg verbietet, sondern Friede zwischen Arbeitern und der Regierung, sollte es zu Feindseligkeiten mit einer fremden Macht kommen. Die Sitzungen fanden hinter geschlossenen Türen in dem Federation of Labor Gebäude statt. Gompers Rede, die er aus dem Stegreif hielt, ist nicht veröffentlicht worden. Die Führer der Eisenbahnbrüderchaften werden hier morgen erwartet. Es wird erwartet, daß in der Konferenz ein Komitee ernannt werden wird, das den Kurs der Arbeiterkassette ausarbeiten wird. Die Sitzungen werden morgen abend oder Mittwoch zum Abschluß kommen.

Präsident Wilson hat jetzt vollkommene Zusicherungen von den Eisenbahnbrüderchaften erhalten, daß im Falle eines Krieges mit Deutschland gleichzeitig ein Nationalstreik der Eisenbahner ausbreche, die organisierten Eisenbahner gleichwohl im vollsten Maße mit der Bundesregierung zusammenarbeiten und Zugbewannungen stellen würden, um alle Züge nebst ihrer Ausrüstung und ihrer Vorräte in Bewegung zu setzen. Denn die Eisenbahnleute seien Patrioten.

Ans dem Leben abberufen.

Im Heim ihrer Tochter, Frau W. A. Kretz, 830 Süd 29. Straße, wurde Sonntag Frau Francis Kaud im Alter von 75 Jahren aus dem Leben berufen. Die Leiche wird nach Charter Oak, Ia., zur Beisetzung überführt werden.

Kurz war die Freude.

Leo Diers von der Magic City Printing Co. in Süd-Omaha kaufte sich Samstag abend gegen 5:30 Uhr ein Ford Automogbil und fuhr mit demselben nach der 29. und Harris Straße. Als er um sieben Uhr weiterfahren wollte, war die neue Maschine bereits gestohlen. Die Polizei von Süd-Omaha erklärt, daß jetzt jeden Abend Automogbil Diebstähle berichtet werden.

Verteilter Selbstmord.

Eine junge Frau, die sich später als Elizabeth Wignell aus Beoria, Ill., ausgab, veruchte sich gestern das Leben zu nehmen, indem sie am Fuße der Woolworth Str., in den Fluß warf. Der in der Nähe wohnende Anton Galon schwamm ihr nach und entret sie dem nassen Element. Arbeitslosigkeit war der Grund des Selbstmordversuches.

Ueber 17 Millionen Katholiken im Lande!

Die Zunahme im verlaufenen Jahre betrug 458,770.

Dem letzten erschienenen „Catholic Directory“ für 1917 zufolge leben gegenwärtig in den Ver. Staaten 17,022,879 Katholiken. 64 Erzdiözesen berichten Zunahmen, vier Abnahmen und 23 keine Änderung. Die Zunahme der katholischen Bevölkerung im Jahre 1916 betrug 458,770 Seelen.

Es bestehen 15,520 kath. Kirchengemeinden mit 19,983 Geistlichen in der Mission, sowie 5687 Parochialschulen und 1,537,644 Schülern.

Im Jahre 1916 wurden 357 neue Gemeinden gegründet und 411 Geistliche ordiniert. Die 102 Priesterseminare im Lande weisen 6,898 Studenten auf.

Ans dem Deutschen Hause.

Maskenball des Landwirtsvereins. Ein ungewöhnlich zahlreiches Publikum hatte sich Samstag abend im Deutschen Hause eingefunden, um an dem Maskenball des Omaha Landwirtsvereins teilzunehmen. Der Saal war mit Masken aller Art angefüllt, und kein Mitglied fürte das herrliche Vergnügen. Acht Geldpreise waren ausgesetzt, und jeder war mit der von den Preisrichtern getroffenen Entscheidung zufrieden. Nuzgesehen aber waren jene, die zu der Festlichkeit gekommen waren, um etwas Stärkeres als „Beer Beer“ oder ähnliches Zeug zu trinken. Das Hauskomitee aber hielt es angehtes der von gewissen Personen eingeleiteten Menge für ratsam, von dem Bier, auschaut dieses Mal Abstand zu nehmen, und so kam es denn, daß schon bald nach Mitternacht der Wall zur Enttäuschung vieler seinen Abschluß fand.

D. D. S. No. 27.

Die Sonntag nachmittags stattgefundene regelmäßige Verammlung der Omaha Loge No. 27 des Ordens der Hermanns-Söhne war sehr zahlreich besucht. Es wurde unter anderem beschlossen, das am Samstag abend, den 24. März., in der Südseite Turnhalle anberaumte Stimmungsfest der Loge aufzuzchieben und daselbe im Deutschen Hause abzuhalten. Nach den Geschäftshandlungen fand ein gemühtliches Beisammensein statt.

Süd-Omaha Platt. Verein.

Der Süd-Omaha Plattdeutsche Verein hielt Sonntag seine Versammlung ab: Präsident Senr Stoll führte den Vorsitz. Es lauten nur Routinegeschäfte zur Verhandlung.

Der März hat uns heute rechtst Winterwetter beschert. Es schneit und hagelt abwechselnd, und dabei ist es ungemühtlich kalt. Auch im Dienstag ist kein wärmeres Wetter propheet.

American State Bank

von Omaha, Nebraska, 1801 Farnam Straße.

Kapital \$200,000.00 Ueberschuß und unverteile Profite 16,000.00 5. März 1917.

Table with 2 columns: Item and Amount. Includes Barges and Sightwechsel, Anleihen und Diskontos, Ueberschüsse, Möbel und Ausstattung, Auslagen, Bezahlte Zinsen, Bonds- und andere Sicherheiten.

Verbindlichkeiten \$923,110.58

Table with 2 columns: Item and Amount. Includes Kapital \$200,000.00, Ueberschuß 5,000.00, Unverteile Profite 6,023.35, Eingezahlte Zinsen 5,929.61, Wechseln erhaltene 275.76, Kommission Konto 739.24, Einlagen 637,675.40, Garantierte Fond 7,467.22.

Präsident M. F. Shafer, Vizepräsident J. H. Deor, Kassierer W. M. Swindler, Hilfskassierer A. A. Steinert.

Rat der Direktoren: F. A. DeGann, Milford, Nebr.; J. H. Deor, Omaha, Nebr.; S. Jankusky, Panora, Iowa; C. Theo. Krogh, Davenport, Nebr.; M. F. Shafer, Omaha, Nebr.; W. M. Swindler, Omaha, Nebr.

Wir ersuchen um das Geschäft von Banken, Einzelpersonen, Firmen und Korporationen. Begonnen unter Geschäft am 1. August 1916.

Im hohen Alter gestorben.

Im Alter von 90 Jahren wurde am Freitag Frau Maria Weidinger vom Tode abberufen. Die Verstorbene wurde in St. Johann, Ungarn, geboren und kam vor 26 Jahren nach Amerika und Omaha. Ihr Gatte ging ihr bereits vor 28 Jahren in den Tod voraus. Sie hinterläßt einen Sohn, Joseph, und eine Tochter, Frau Elizabeth Schmidt, sowie elf Enkel und neun Urenkel. Die Beerdigung fand Sonntag nachmittags vom Trauerhause, 3901 E. 14. Str., und dann von der St. Josephs Kirche aus auf dem St. Maria Magdalena Kirchhof statt.

Personalien.

Herr Ehas, Geimung, unserer geachteter deutscher Mitbürger, der seit drei Wochen erheblich erkrankt war, befindet sich zur Freude seiner Familie und Freunde auf dem Wege der Besserung. Herr J. J. Geh reist heute in Begleitung Herrn W. Mackrorie, Präsident der Amerikanischen Floristen, nach New York, um der Sitzung der Direktoren der Gesellschaft der Floristen beizumohnen. Von New York aus begibt sich Herr Geh zur Hofenausstellung in Philadelphia, wo er die neuesten und schönsten Rollen mit nach Omaha zu bringen hofft, d. h. wenn er sie selbst hier hat — was keine geringe Wahrscheinlichkeit meißt darin. Herr Frank Jeth, Sohn von Herrn Franz Jeth, 1912 So. 17. Straße, nahm gestern nachmittags Abschied von seinen vielen Freunden, da er sich nach Coland, Cal., begibt, wo er seine neue Heimat aufschlagen wird. Er war unter seinen vielen Freunden wohl beliebt, und betrauert mancher seine Abreise. Herr Philip Pleiß jr. reiste mit ihm und wird Doktor Adrian Burkhard in Santa Barbara, Cal., auf einigen Wochen beladen.

THE Omaha National Bank. 17. und Farnam Straßen. Gegründet 1866. Bericht gemacht für die staatliche Bankbehörde am 5. März 1917: Kapital \$1,000,000.00, Ueberschuß 1,000,000.00, Unverteile Profite 171,463.53, Einlagen 25,250,075.66. Die Prosperität des mittleren Westens spiegelt sich in diesen Einlagen wieder. Beamte: J. S. Willard, Präsident; Ward M. Burch, Vize-Präsident; Frank Boyd, Kassierer; J. A. Changstrom, Hilfskassierer.

Die U-Boot-Reise des Handelschiffs "DEUTSCHLAND" ist in Buchform erschienen. Eine hochinteressante u. fesselnde Erzählung. Geschrieben von Kapitän Paul König. In deutsch oder englisch. Dieses Buch kann per Telephon, Post oder durch die Träger bestellt werden. Verkaufspreis, \$1.25; per Post, \$1.35. Als Prämie wird es nur unseren alten Lesern kostenfrei zum Geschenk verabreicht, die uns einen neuen Leser mit \$5.00 auf eine jährliche Bestellung zusenden. Tägliche Omaha Tribune, 1311 Howard Str., Omaha, Nebraska, Telephon Tyler 340.